

Die (vor-)Geschichte:

Als Kynologen, Tierpfleger, Tierpsychologen und langjährige Tierheimleiter sind wir – was Hunde anbelangt – direkt und unmittelbar „am Puls der Zeit“. Unzählige Tierschicksale mussten wir miterleben. Hunde wurden in unserem Tierheim abgegeben, weil die Besitzer mit den Eigenschaften ihres Hundes bzw. der Rasse völlig überfordert waren. Wir erlebten den Collie-, Malinois-, Golden- und den Bordercollie –Boom. Viele dieser Leistungszuchthunde landeten früher oder später mit sehr schlechter Prognose im Tierheim. Auf der anderen Seite erlebten wir unzählige Interessenten für einen Hund. Wir erfuhren die Erwartungen, Wünsche und Vorstellungen dieser künftigen Hundebesitzer. Wir machten uns über Jahre Gedanken, was denn ein „idealer“ Familienhund sein soll.

Das Projekt:

Auf Grund all dieser Erfahrungen und Überlegungen begannen wir im Jahre 2000 ein Zuchtprogramm zu entwickeln, das uns längerfristig zu diesem Familienhund bringen soll. Der damals absolute Modehund, der Bordercollie hat zwar die ideale Grösse, sein überschäumendes Temperament konnte jedoch nur mit intensivster Hütearbeit oder Sport befriedigt werden. Der australische Schäferhund, der so genannte „Aussie“ hat zwar die gleichen Aufgaben wie der englische Border-Collie, ist jedoch etwas einfacher in seiner Haltung. Wir begannen uns intensiv mit dieser Rasse auseinander zu setzen. Der „Aussie“ entstand, während der Emigration der heutigen australischen Farmer aus verschiedenen Rassen; unter anderem stand auch der schottische Collie „Pate“. Nachdem wir ebenfalls recherchieren konnten, dass in Amerika eine Rasse existiert, bei dem eben dieser Collie wieder mit dem Aussie aus- und rückgekreuzt wird, begannen wir unser Traumprojekt zu realisieren.

Der Name:

Die erwähnte Rückkreuzung ist in Amerika auch als „Farm-Collie“ (Arbeitshund für die Farmer) bekannt. In Anlehnung an diesen Namen wechselten wir die Zielgruppe „Farmer“ mit derjenigen der „Familie“. So entstand der

Familien **Collie**

Die Initianten



Heidy Märchy ist als Tiernärrin mit Leib und Seele für die Hunde da. Sie sammelte ihre Erfahrungen mit einem Berner Sennenhund, erweiterte ihr Wissen an verschiedensten Ausbildungskur-

sen, war über mehrere Jahre Übungsleiterin und Welpenspielgruppenleiterin in einem Hundclub. Heute ist sie als gelernte Tierpflegerin hauptsächlich für die Welpenaufzucht unserer Fam-Collies verantwortlich.



Wolf B. Zemp ist als Bauernsohn mit Tieren aufgewachsen, besass schon früh einen eigenen „Leistungshund“ (damals natürlich einen deutschen Schäferhund) und begann bereits mit 17 Jahren eine kynologische Laufbahn welche ihn zum Begleit-, Schutz-, Inter-, Sanitäts-, Katastrophen-, Militär- und Lawinenhundeführer brachte. Als Übungsleiter, Piqueur und Leistungsrichter „beurteilte“ er tausende von Hund-Führer-Beziehungen. Als Tierpsychologe, als Besitzer einer Hundeschule und als Tierheimleiter hat er unzählige Problemhunde (oder besser „Hunde mit Problemen“) gesehen und immer versucht, aus jeder Situation das Beste zu machen. So konnte er sicher vielen Besitzern helfen. Als Tierheilpraktiker und Tierhomöopath ist ihm die Gesundheit der Tiere natürlich besonders wichtig

Das Ziel:

Unser erklärtes Ziel ist es, einen Hund zu züchten, der sich in unserer Gesellschaft wohl fühlt, speziell in der Familie sein zu Hause hat und welcher auch von der Gesellschaft akzeptiert und geschätzt wird.

Ein wahrhaft hohes Ziel – zugegeben, aber wir (und inzwischen dutzende von FamCollie-Besitzern) sind überzeugt, dieses Ziel ist zu verwirklichen. Es soll ein angenehmer Familien- und Begleithund sein, draussen (und mit den Kindern) agil und bewegungs- als auch arbeitsfreudig, drinnen in der Wohnung relaxed und ruhig. Das Wesen und der Charakter des Hundes steht bei uns an oberster Stelle – lange vor dem (schematisierten, uniformierten und klassifiziertem) Aussehen (Exterieur). Selbstverständlich ist bei jeder Neuzucht das Risiko der „Unbekannten“ vorhanden. Die Gesundheit der Tiere ist uns natürlich besonders wichtig, deshalb werden alle unsere Welpen in dieser Hinsicht genauestens beobachtet.



Wir wollen einen gesunden, treuen, agilen und attraktiven Familienhund für Heute und für die Zukunft!

Unsere Zucht - Ethik:

Gerade weil unser FamCollie eine neue Rasse ist, gibt es noch keinen Zuchtverband und demzufolge weder FCI- noch SKG Anerkennung. Deshalb ist es für uns besonders wichtig, eine seriöse Zuchtethik einzuhalten.

Wir übernehmen für unsere Welpen die volle Verantwortung. Alle Besitzer unserer Welpen können sich jederzeit an uns wenden, wir versuchen in jeder Situation zu helfen. Jährlich findet ein Welpentreff statt, wo wir uns wiederum über die Nachkommen informieren können. Kann ein Hund aus unserer Zucht nicht mehr bei seinen Besitzern bleiben, ganz egal warum, darf er zu uns zurück kommen. Wir versuchen dann die beste Lösung zu finden. Alle unsere Welpen wachsen bei bester Fürsorge liebevoll in der Familie auf und werden nur an ausgewählte Familienplätze vergeben.

Genetik:

Durch die Wanderung der Basken durch die Kontinente auf dem Weg nach Australien waren viele verschiedene Hütehunderassen an der Entstehung des Australian Shepherd beteiligt. So weiss man, dass Langhaar-Collie, Kurzhaar-Collie, Deutscher Schäferhund, Pyrenäen Schäferhund, Australian Cattle Dog und der Australian Kelpie beteiligt waren.



Der Australian Shepherd ist im Vergleich mit dem Bordercollie eher ruhiger und etwas einfacher zu halten. Um dies noch familienfreundlicher zu gestalten, versuchen wir eine Auskreuzung mit dem schottischen Schäfer (Collie). Dies ergibt nach unseren bisherigen Erfahrungen einen angenehmen, idealen, anpassungsfähigen Familienhund.

Die Ureltern unseres FamCollies sind demnach Australian Shepherd (♀) und Collie (♂)

Eine genetische Besonderheit ist die Rute, welche in allen Längen vorkommen kann.

Die Hunde werden mittelgross, ihr Gewicht als Erwachsene beträgt etwa 20 Kg.



Die Augenfarbe kann blau, braun bzw. bernsteinfarben oder gesprenkelt (marbled) sein. Die Augenfarben eines Hundes können auch unterschiedlich sein.

Das Haarkleid des FamCollies ist glatt bis leicht gewellt mittlerer Länge, mit Unterwolle. Eine Vielzahl von Fellfarben und Fellzeichnungen machen jeden FamCollie einzigartig.



- **Solid Black oder Red:** einfarbig schwarz oder braun
- **Black oder Red Bi:** schwarz oder braun mit Weiss.
- **Black oder Red Tri:** schwarz oder braun mit weisser Markierung und zusätzlichen braunen bis kupferfarbenen Abzeichen.
- **Blue- oder Red merle:** fleckenweise Aufhellung der Grundfarben. Die Flecken sind in unterschiedlich starkem Masse ausgeprägt und zufällig über den Körper verteilt.

Gesundheit:

Das oberste Ziel einer jeden Zucht ist natürlich, einen gesunden robusten Hund hervorzubringen. Deshalb achten wir vor allem auf folgende Risiken:



Das Merle-Gen

Das so genannte Merle-Gen bringt die wunderschöne blue- und red-merle Farbe hervor. Wichtig zu wissen ist, dass man keine zwei merlefarbenen Hunde miteinander verpaaren darf, da das Merle-Gen ein Defektgen ist und zu schlimmen Fehlentwicklungen führt, wenn es homozygot (das heisst zweifach) vorliegt. In erster Linie sind da Blindheit und/oder Taubheit zu nennen. Aber auch Fehlentwicklungen der inneren Organe sind nicht selten.

NBT (Natural Bobtail = angeborene Stummelrute)

Nbt bedeutet Natural Bobtail, - angeborene Stummelrute. In seinem Ursprungsland, den USA, wird der Aussie grundsätzlich kupiert, was bei uns schon lange mit Recht verboten ist. Wir verpaaren keine Nbt's miteinander, weil das zu Schäden an anderer Stelle der Wirbelsäule führen könnte.

Erbliche Augenerkrankungen

Katarakt, PRA (Progressive Retina Atropie) und CEA (Collie Eye anomaly) sind Augenerkrankungen sowohl beim Aussie als auch beim Collie.

Neuerdings gibt es die (derzeit noch sehr kostspielige) Möglichkeit, die Zuchttiere molekulargenetisch auf CEA untersuchen zu lassen. Unsere Zuchthunde werden klinisch als auch genetisch untersucht.

MDR-1-Defekt

Mit MDR1-Defekt wird eine Genmutation bezeichnet, die es bestimmten Medikamenten oder sonstigen Substanzen ermöglicht, ungehindert die Blut/Hirnschranke eines Hundes zu überwinden und dort Schaden (bleibend oder vorübergehend) anzurichten. Diese Schäden können von leichter Benommenheit über Übelkeit, Orientierungslosigkeit bis hin zum Tod gehen.

HD / ED (Hüft- / Ellenbogendysplasie)

Ist bei den Aussies zum Glück nicht ein besonders grosses Problem. Trotzdem lassen wir alle Elterntiere auf HD röntgen.

Wir erheben nicht den Anspruch, genetisch perfekte Hunde zu züchten, unser Ziel ist es jedoch, so viele Risiken wie möglich auszuschliessen.

natürlich ✓

freundlich ✓

gesund ✓

der

FamCollie®



Bild © fotowebdesign

Brauchen wir wirklich eine neue Hunderasse?

www.famcollie.ch

Heidy Märchy & Wolf Zemp, 5726 Unterkulm
Tel. 062 773 3400